

Alle Hefen zu je 2,50 M. die monatliche Lieferung 2,75 M. ...

Dr. Wilhelm Bahner in Halle. Erscheinung von 10/1, bis 12/1, M.

Saale-Zeitung. Achtunddreißigster Jahrgang.

werden die Spaltenpreise oder deren ...

Schreibleitung und Haupt-Verkaufsstelle: Halle, G. Braubachstraße 17; ...

England und die russische Aktivität.

Seit der Ankunft Ruopatins auf dem Kriegsschauplatz und dem Maße wie die Konzentration der russischen Truppen vorrückt, wächst die Nervosität, mit welcher in England im Parlament und in der Presse der Gang der Ereignisse in Ostasien verfolgt wird.

Die Nachrichten über das aktivere Verhalten der russischen Flotten in Port Arthur und Wladivostok haben bei der gesamten Presse ein gewisses Gefühl der Bedrücktheit hervorgerufen, das sich in verschiedener Weise äußert, wobei jedoch durchweg dasselbe Ziel der Darfstellung verfolgt wird.

In Voraussicht, das jetzt erst wirklich entscheidende Vorgänge in Ostasien herannahen, sind andererseits die Zeitungsdiplomaten ohne Ausnahme auf der Suche nach etwaigen Bundesgenossen.

Eine große Enttäuschung hat den englischen Fremdenkorrespondenten der Präsident Roosevelt durch die Neutralitäts-Erklärung Amerikas bereitet. Es ist sehr bezeichnend, daß kein einziges großes politisches Blatt diesen Akt durch seinen Leitartikel freudig hat besprochen lassen!

Der Krieg in Ostasien.

Über das überhaupt erste Geleht in der Nacht vom 9. Febr. vor Port Arthur als ein russischer Offizier, der sich um dem Kampfe beteiligt in einem von Berliner ...

sie das Biel. Stellen Sie sich unsere Lage vor! Natürlich würde der japanische Großflotus von den Ueberbatterten und zwölf Schiffen beunruhigt. Man brüllt den Soldaten Besuche direkt in die Ohren, schreit, bis man besser geworden ist.

Senftige Melbungen.

Die russische Regierung teilte den Senatoren betränkt mit, daß seit Beginn des Krieges bis jetzt genau 100.000 Mann russischer Truppen mit der Bahn nach der Mandschurei befördert worden sind.

Im Eisenbahnministerium in Petersburg ist man eifrig mit den Vorbereitungen für den Bau von Panzerzügen für die Mandchurische Eisenbahn beschäftigt, welche indes kaum möglich sein, vor März fertiggestellt zu werden.

Den „Times“ wird aus Tokio berichtet, daß beide Häuser des Parlaments eine Dankesbewegung für die Marine beschlossen haben. Beide politischen Körpern sind darin einig, die Regierung in ihrem Programm bezüglich der Kriegsmarine zu unterstützen.

Das Parlamentsmitglied Akiyama, der Herausgeber eines der Regierung feindlich bestimmenden Blattes ist wegen verächtlichen Verfalls mit ins Ausland verbannt.

Briefe vom Kriegsschauplatz.

Die Fahrt über den Baikalsee. Am 12. März mittags nahen wir von Scharok weiter und kamen drei Stunden später am Fluß des Baikalsees an, wo sich der wasserreiche und hier nicht aufkommende Angarastrom ergießt.

Niedert Dand fliegen viele Berge auf; bisweilen wurde ein Dorf sichtbar und die Schienen der Eisenbahn über den Baikalsee, links eine lange Reihe von Telegraphenmasten mit Laternen, von einem Alter zum andern. Telegraphen besaßen uns führen mit Horn und andere mit Bohnenstengel und auch Schlitzen mit Haken, die in Felzen und Dörfern hoch besetzt waren.

Die erste Hälfte des Weges bis zu dem auf dem Eise errichteten Station Serebina ist eben und die Pferde laufen gut. In der Mitte ist allgemeiner Anstehen. Wir führen an eine der Baracken heran, zwanzig bis zwanzig Schlitzen hindurch und treten in einen weiten Raum mit niedriger Decke. Da lagen bereits Abenteurer, General-Poemantschuk und all die anderen, die vor uns gesessenen waren, der Tschi. Wir betreten einen Keller befehliger Gruppe mit Fleischböden (Poljmen), gefochte Lachsforelle und Tee. Der Platz war eng, was aber niemandem geneigte. Als die roten Kreuz-Schwester kamen, trüben wir gern noch zulammen und machten Platz.

Wir saßen hier bei dem General-Poemantschuk und den Schlitzen fuhren und wieder fuhren auf der weissen Ebene dahin, die jetzt schon vom Monde beschienen war. Eine lange Reihe Laternen in Abständen von 50 Metern wies den Weg zum sechsteiligen Lager, an dem die dunklen Umrisse von Bergen sichtbar wurden. Der Frost wurde härter. Unser Fußboden zog einen ungeheuren Reib, in mehreren aus Hundsfellen — über und Feuerer immer häufiger die Pferde an.

In der Ferne blickelten die Hücker der Vakassation; wie finden jetzt über einen Berg, der eine Eisenbahn überbrückt; dann ging es das Meer hinan und bald blickten wir vor der Station, wo heißer Tee und alles übrige bereit stand.

Deutsches Reich.

Bei Prinz Albrecht von Preußen hat sich am Mittwoch Morgen in Lauenburg eingeschifft.

Der König Georg von Sachsen erstellte Dienstag mittig einer Abordnung der Malterertritte Einblaus, die ihn das Überwachen des Malterertrittes überbrachte.

Der Großherzog von Hessen ist Mittwoch Nacht nach Florenz abgereist.

Bei dem Kultusminister Staudt fand am Dienstag Vortragabend statt, zu dem über 150 Gäste, zumeist Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, der Einladung gefolgt waren.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

Der unter dem am 18. März in Südwestafrika Gefallenen bestmögliche Leutnant Wendig ist laut „N. N.“ am 17. März in Dortmund und in Südeifelische Regierungskommissioner Wendig, der längere Zeit in Südeifel und dann in Dortmund bei den Vorkarrieren zum Vorkarrieren war.

Ein Kenner der Kriegführung des Generals, Max Hilsbecher, Gouvernementssekretär in Windthil und seit 10 Jahren in der Kolonie, veröffentlicht in der „Südwestafrikanischen“ ein Schreiben, worüber der unglückliche Ausgang des Westfeldzuges bei Windthil vorerzählt worden ist.

Reider wird meist gefolgt, in der Annahme, die farbigen Massen in hoch gelegenen, in sich selbst eingeschlossener Gruppe setzen, also mit Ghan und Hirta zu tun. Das rührt sich fort! Am 6. Mai 1898 lag ich die mit uns verbundenen Witbooi-Krieger gegen die dort des Gehörs bei Njumba befehligten Olanereros ruhig, sicher stehende vorbringen, aber nicht wie Menschen, sondern wie Tiere, von denen man in Afrika weiß. Jeden Mann, jede Behälter und jede Sache benutzte, so wie man sie selbst schnell den Gegner aus seiner Position und zwar ohne auch nur einen Mann zu verlieren, während bei uns Tote und Verwundete in verhältnismäßig großer Anzahl deutlich genug darboten, daß unter tapferen Kämpfern in breiter Front, wenn auch in großer Anzahl, seinen Aufstiegen in den Dingen wie bei unserer Witbooi-Kriegern, in Bezug auf den Erfolg entscheidend nachhaken. Die alten Schwärmer setzen heute alle als Eingeborene, sie haben das praktisch erlernt; so ist junge, mit der Kampfbeweiße der Eingeborenen noch nicht vertraute Soldaten ins Feuer kommen, fliegen stets verhältnismäßig schwere Verluste eintrudeln. Das kam seine noch so genaue theoretische Vorkenntnis erprobter Offiziere verbunden, hier leidet einzig und allein die Nützlichkeit. Ein weiterer Fehler hat bei Doroferos seine verhängnisvolle Rolle gespielt: man ist, ohne das Vorgehen durch Kundschafter oder Patrouillen abgelenkt zu haben, losgeritten; anders wäre ein bezüglich überwindender Zusammenstoß mit der Macht der Gegner wohl ausgedehnt gewesen. Gouverneur Louwain vor sich durch Spione über den Standort des Feindes vorzüglich vorbereitet er hätte meist und mit großem Geschick Eingeborene gegen Eingeborene aus, nur in ganz seltenen Fällen würde ein bis drei Soldaten den Kundschaftern beigegeben.

Ein anderer alter Südwestafrikaner, Hauptmann v. Verbruggen, findet den Grund hauptsächlich in dem Mangel an guten Pferden. Möglich, daß sowohl das eine wie das andere falsch war.

Das „Deutsche Kolonialblatt“ bringt folgenden Bericht über die Entdeckung und den bisherigen Verlauf des Generals-Aufstandes:

Gouvernementsbericht vom 20. Januar. Der Stellvertreter des Gouverneurs neigt der Ansicht zu, daß der Aufstand eine seit langer unter dem Generals herrschende Stimmung zurückzuführen ist, die größtenteils durch das vielfach gewaltthätige Auftreten der Wäandehändler beim Eintreten ihrer Forderungen hervorgerufen worden ist. Neben im Distrikt Tabaona a bewohnende Araber lief bei dem Aufstand ein Bericht des Distriktschef ein. Der Stellvertreter des Gouverneurs Richter hielt den Aufstand von Feindseligkeiten nicht für nahe bevorstehend. Weitere Mitteilungen ergaben die Gewißheit vom Fortschreiten der Generals und dem Verschwinden des Oberhauptlings Wabereero aus Ostabanga. Am 12. Januar wurde der Telegraph zwischen Windthil und Tabaona unterbrochen, ebenso die Bahnverbindung. Der





Provinzialnachrichten.

stark Vorstrafen wegen Verhöhnung öffentlicher Denkmäler erlitten. Er war auch im vorigen Jahr in den öffentlichen Anwesenheit bei der Verhaftung eines gewissen Wobbeke Buntet aus Senneberg...

Frankeisch.

In den Verhandlungen der Delegierten-Kammer wird erzählt, daß der Deputierte A. Müller, von der Debatte über die Aufhebung des konfessionellen Unterrichts ein Ende zu machen und gleichzeitig die unchristliche gewordenen Stellen...

Stalien.

Am Schluß der Mittwochs-Sitzung der Deputierten-Kammer kam die Angelegenheit des früheren Unterrichtsministers Rasi zur Sprache, der in einem von dem Deputierten Caporito der Budgetkommission erlassenen Bericht beschuldigt wird...

Dänemark.

Der König und die Königin von England werden am 30. d. M. an Bord der königlichen Yacht in Neapelbogen eintreffen.

Russland.

Wegen Verbreitung von revolutionären Propagandabroschüren wurden bei sämtlichen Universitätsbibliotheken in Moskau Durchsuchungen vorgenommen.

Universitäts- und Hochschulaufsichten.

Zur deutsch-amerikanischen Universitätsfeier in Chicago hat Kaiser Wilhelm an den Rektor der Chicagoer Universität ein Glückwunschtelegramm geschickt. Weiter sind aus Deutschland noch folgende Gratulationen eingetroffen...

Dr. S. A. Müller, Prof. der historischen Hilfswissenschaften, wurde zum ordentlichen Professor an der Universität Würzburg ernannt.

Dr. W. A. Müller, Prof. der Chemie an der Universität Erlangen, ist zum ordentlichen Professor der Chemie an der Universität Erlangen ernannt worden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Die überlebenstheoretische Renaissanz, eine Schöpfung des Stuttgarter Bildhauers Meunier, ist in Göttingen am 18. d. M. in einem Vortrag des Dichters Oskar von Guericke...

Am 2. März, der verdienstvolle Oberregiererrat des Gal. Schmalenbachs in Berlin, bezieht am Freitag, den 25. März, seinen 60. Geburtstag.

Zum Verbot von Verkleideten „Rasenfahrt“ in Preußen wird mitgeteilt, daß Theaterdirektor Bittich beim Regierungspräsidenten vorstellend werden will.

Hohenturm (Sachsen). 22. März. [Ein Kolonialkämpfer] ist der Polsterer Heilmann aus dem benachbarten Orte Hohenturm, der bereits am Ende der Expedition in China beteiligt war...

Niederlande. 22. März. [Reise Süder der öffentlichen Ordnung] Besichtigung des öffentlichen Unterrichts in hiesiger Stadt. Seit länger Zeit schon wurden in Zeitungen und in Büchern über die Lage der öffentlichen Schulen in hiesiger Stadt...

Holland. 22. März. [Reise Süder der öffentlichen Ordnung] Besichtigung des öffentlichen Unterrichts in hiesiger Stadt. Seit länger Zeit schon wurden in Zeitungen und in Büchern über die Lage der öffentlichen Schulen in hiesiger Stadt...

Holland. 22. März. [Reise Süder der öffentlichen Ordnung] Besichtigung des öffentlichen Unterrichts in hiesiger Stadt. Seit länger Zeit schon wurden in Zeitungen und in Büchern über die Lage der öffentlichen Schulen in hiesiger Stadt...

Holland. 22. März. [Reise Süder der öffentlichen Ordnung] Besichtigung des öffentlichen Unterrichts in hiesiger Stadt. Seit länger Zeit schon wurden in Zeitungen und in Büchern über die Lage der öffentlichen Schulen in hiesiger Stadt...

Holland. 22. März. [Reise Süder der öffentlichen Ordnung] Besichtigung des öffentlichen Unterrichts in hiesiger Stadt. Seit länger Zeit schon wurden in Zeitungen und in Büchern über die Lage der öffentlichen Schulen in hiesiger Stadt...

Holland. 22. März. [Reise Süder der öffentlichen Ordnung] Besichtigung des öffentlichen Unterrichts in hiesiger Stadt. Seit länger Zeit schon wurden in Zeitungen und in Büchern über die Lage der öffentlichen Schulen in hiesiger Stadt...

Holland. 22. März. [Reise Süder der öffentlichen Ordnung] Besichtigung des öffentlichen Unterrichts in hiesiger Stadt. Seit länger Zeit schon wurden in Zeitungen und in Büchern über die Lage der öffentlichen Schulen in hiesiger Stadt...

Holland. 22. März. [Reise Süder der öffentlichen Ordnung] Besichtigung des öffentlichen Unterrichts in hiesiger Stadt. Seit länger Zeit schon wurden in Zeitungen und in Büchern über die Lage der öffentlichen Schulen in hiesiger Stadt...

Holland. 22. März. [Reise Süder der öffentlichen Ordnung] Besichtigung des öffentlichen Unterrichts in hiesiger Stadt. Seit länger Zeit schon wurden in Zeitungen und in Büchern über die Lage der öffentlichen Schulen in hiesiger Stadt...

Holland. 22. März. [Reise Süder der öffentlichen Ordnung] Besichtigung des öffentlichen Unterrichts in hiesiger Stadt. Seit länger Zeit schon wurden in Zeitungen und in Büchern über die Lage der öffentlichen Schulen in hiesiger Stadt...

Holland. 22. März. [Reise Süder der öffentlichen Ordnung] Besichtigung des öffentlichen Unterrichts in hiesiger Stadt. Seit länger Zeit schon wurden in Zeitungen und in Büchern über die Lage der öffentlichen Schulen in hiesiger Stadt...

Schmalenbach verlor sich auf. - Auf den Straßen von Weissenhof bei Gießen, im Abstand von 100 Metern, liegt der Schmalenbach...

22. März. [Reise Süder der öffentlichen Ordnung] Besichtigung des öffentlichen Unterrichts in hiesiger Stadt. Seit länger Zeit schon wurden in Zeitungen und in Büchern über die Lage der öffentlichen Schulen in hiesiger Stadt...

Vermischtes.

Die Schiffahrt vor dem Schiff gestohlen. Ein felsen vor dem Vorhanden der Dampfschiffahrt des Jahres in der Provinz...

Gräßlicher Tod. In der Dampfmaschinenfabrik des Jahres in der Provinz...

Zwischen Tod und Leben. Der Herrsch. Aus. berichtet: In einer unglücklichen Situation befand sich am Sonnabend der auf dem Schiff...

Rechtigen Explosion. Montag-Abend trat in einer Werkstatt in Göttingen eine Explosion ein...

Sturm an der Küste von Norwegen. Auf der Ostküste Norwegens wüthete seit Tagen ein überaus heftiger Sturm...

Wetter-Aussichten. Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

- 25. März. Wolkig, teils heiter, streichweise Niederschlag.
26. März. Veränderlich, wolkig, sonnig, normal temperiert.
27. März. Wolkig, wärmer, Regenfälle, starker Wind.
28. März. Wolkig, mild, lebhafter Wind.
29. März. Heiter, veränderlich, windig.
30. März. Abwechslend, kühl, leicht, starker Wind.

Letzte Telegramme.

Madrid. 24. März. In Sena erklärte der Minister des Auswärtigen in Antwort auf eine Interpellation über die Zusammenkunft des Königs mit dem deutschen Kaiser...

Der Krieg in Ostasien.

Seeschlacht vor Port Arthur? Berlin. 24. März. Mehrere Morgenblätter bringen die bisher unbekannteste Meldung...

Eine Rede des japanischen Ministerpräsidenten. Tokio. 24. März. In der Kammer führte der Ministerpräsident aus, daß die Einberufung des Parlaments in diesem Augenblick...

